

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Stenographischer Dienst und Ausschusssdienst

N i e d e r s c h r i f t

Finanzausschuss

17. WP - 45. Sitzung

am Donnerstag, dem 7. April 2011, 10 Uhr,
in Sitzungszimmer 122 des Landtags

Anwesende Abgeordnete

Peter Sönnichsen (CDU)

Vorsitzender

Johannes Callsen (CDU)

Astrid Damerow (CDU)

Tobias Koch (CDU)

Hans Hinrich Neve (CDU)

Birgit Herdejürgen (SPD)

Olaf Schulze (SPD)

Jürgen Weber (SPD)

Oliver Kumbartzky (FDP)

Katharina Loedige (FDP)

Monika Heinold (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Ulrich Schippels (DIE LINKE)

Lars Harms (SSW)

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

Tagesordnung:	Seite
1. Gespräch mit dem Vorstand von Dataport	4
Umdruck 17/1470	
IT-Gesamtplan 2011/2012	
Umdruck 17/2116	
Zentrale IT-Beschaffung	
vertraulicher Umdruck 17/1734	
2. Information/Kenntnisnahme	7
Umdruck 17/2113 - Verbeamtung Staatskanzlei	
Umdruck 17/2114 - Projekt KoPers	
vertraulicher Umdruck 17/2134 - Ostsee-Akademie	
3. Verschiedenes	8

Der Vorsitzende, Abg. Sönnichsen, eröffnet die Sitzung um 10:05 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

Punkt 1 der Tagesordnung:

Gespräch mit dem Vorstand von Dataport

Umdruck 17/1470

IT-Gesamtplan 2011/2012

Umdruck 17/2116

Zentrale IT-Beschaffung

vertraulicher Umdruck 17/1734

St Dr. Bastian macht darauf aufmerksam, dass von den in Kapitel 1103 zusammengefassten IT-Mitteln in Höhe von rund 100 Millionen € höchstens 6,5 Millionen € disponibel seien. Die personellen Ressourcen seien von 600 Vollzeitäquivalenten im Jahr 2007 auf 500 Vollzeitäquivalente im Jahr 2009 reduziert worden. Die IT-Beauftragtenkonferenz, in der jedes Ressort mit einem Mitarbeiter vertreten sei, berate insbesondere über Fragen der Priorisierung. Die Abstimmung mit den Kommunen finde im Landes-IT-Rat statt. Im IT-Planungsrat arbeiteten Bund und Länder zusammen. Der Staatssekretär bietet an, dem Ausschuss über die Arbeit des IT-Planungsrats Bericht zu erstatten. Mit Dataport, dem zentralen Dienstleister für alle norddeutschen Länder, sei man in den Zielsetzungen einig, durch eine Intensivierung der Zusammenarbeit und Effizienzsteigerung Synergien zu heben.

Herr Kammer, Vorstand von Dataport, unterstreicht die Zielsetzung von Dataport, einem öffentlichen Unternehmen der fünf norddeutschen Länder, durch die gemeinsame Arbeit mithilfe der IT Effizienzgewinne zu erzielen. Die Steuerverwaltung sei mit dem Datacenter Steuern Trendsetter; 2012 komme Niedersachsen mit noch einmal 12.000 Finanzamtsarbeitsplätzen dazu; die norddeutsche Zusammenarbeit im Bereich der Steuerdatenverarbeitung sei vorbildlich. Dataport habe mit erheblichen Anstrengungen mehr Transparenz in den Kostenstrukturen geschaffen, die Kosten- und Leistungsrechnung deutlich verbessert und 2010 mit einem Überschuss von 600.000 € ein positives Jahresergebnis erreicht. Trotz der angespannten fi-

nanziellen Rahmenbedingungen der norddeutschen Länder blicke man mit Zuversicht auf die nächsten Jahre und arbeite weiter daran, dass an und mit Informationstechnik gespart werde und die Länder von den erwirtschafteten Effizienzerfolgen profitierten.

Abg. Heinold fragt die Landesregierung, inwieweit sie die Vorschläge von Dataport in den nächsten Jahren umsetze, und Dataport, welche Maßnahmen die Anstalt ergreife, die Energieeffizienz vor dem Hintergrund des Klimawandels und der Energieknappheit zu steigern.

St Dr. Bastian antwortet, die von Dataport vorgeschlagenen landesinternen und länderübergreifenden Maßnahmen trage man mit beziehungsweise arbeit daran und werde man umsetzen. Weil die personellen und finanziellen Ressourcen begrenzt blieben, müsse man Prioritäten setzen. Das IT-Budget dürfe nicht als Steinbruch für Kürzungsmaßnahmen genutzt werden.

Abg. Loedige begrüßt das Ziel, mit der IT und nicht an ihr zu sparen, und erwartet, dass sich die Verwaltung konstruktiv und offen gegenüber Neuerungen und Entwicklungen in der Informationstechnik zeige und die Kosten- und Leistungsrechnung in der IT optimiert werde.

Herr Kammer äußert, während die Landesverwaltung die IT-Steuerung und -Planung vornehme, liege das operative Geschäft bei Dataport. Durch den Ausbau der norddeutschen Kooperation könnten erhebliche Synergieeffekte gewonnen werden (gemeinsam betriebene, standardisierte Arbeitsplätze und Infrastruktur für die norddeutsche Verwaltung). Die Zusammenfassung der gegenwärtig sieben Rechenzentren zu einem Rechenzentrum an zwei Standorten, die zwischen 5 und 15 km auseinanderlägen, führe zu einer Energieeinsparung von 15 bis 20 %. Im Übrigen beteilige man sich an dem Forschungsvorhaben „Green IT“.

Abg. Koch unterstützt die Landesregierung auf dem Weg, sich über Einsparungen an der Informationstechnik durch ressort- und länderübergreifende Kooperation Spielräume zu erarbeiten, um mit IT zu sparen.

Herr Dr. Bizer, ebenfalls Vorstand von Dataport, stellt heraus, die Zusammenarbeit mehrerer Bundesländer von der Beschaffung bis hin zum gemeinsamen Betrieb von IT sei besonders wirtschaftlich und in Deutschland einzigartig. Große Bedeutung komme in den nächsten Jahren der Rekrutierung qualifizierten Nachwuchses zu. IT könne einen Beitrag zu Effizienz und Sparen leisten, wenn die Kommunikationsprozesse angemessen gestaltet, gewachsene und verselbstständigte Strukturen überwunden und die betroffenen Mitarbeiter bei den Veränderungen mitgenommen würden. Die Projekte Personenstandsregister (für die Kommunen) und KoPers (Verwendung standardisierter Vorlagen, zum Beispiel für Gehaltsabrechnungen, in

allen Behörden) versprechen ebenso wirtschaftliche Vorteile wie der Aufbau eines Datacenters Justiz oder der länderübergreifende Betrieb für den BOS-Digitalfunk, dessen Infrastruktur Schleswig-Holstein gleichzeitig für die Verbesserung und Erweiterung des Landesnetzes genutzt habe.

P Dr. Altmann bestätigt die Bedeutung der Informationstechnologien auch unter finanzpolitischen Gesichtspunkten und verweist auf die kontinuierliche Begleitung der Prozesse durch den Rechnungshof, der insbesondere eine weitere Erhöhung der Kostentransparenz, die Entwicklung eines standardisierten, gestuften Prioritätenmodells, die Ressourcensteuerung und Kennzahlentwicklung sowie ein Berichtswesen fordere.

St Dr. Bastian weist abschließend noch einmal auf die Bedeutung der Kosten- und Leistungsrechnung hin, um Wirtschaftlichkeit messen und Leistungen vergleichen zu können. Die Verlagerung beziehungsweise Zentralisierung von Aufgaben führe natürlich zu personellen Schwierigkeiten; grundsätzlich folge das Personal der Aufgabe. Die Landesregierung gehe davon aus, dass man das Projekt KoPers nach dem Regierungswechsel in Hamburg wie geplant fortsetzen werde.

Der Finanzausschuss bedankt sich für den Bericht von Dataport, die das Thema Energieeffizienz besonders vertiefen möge, und die Berichte des Finanzministeriums und bittet die Landesregierung, bis Ende des Jahres schriftlich über den Stand der Umsetzung der Vorschläge von Dataport zu berichten, insbesondere zu den Themen einheitlicher Steuerarbeitsplatz, Datacenter Justiz, BOS-Digitalfunk und regionale IT-Betreuung. Außerdem nimmt der Ausschuss das Angebot von St Dr. Bastian an, sich über die Arbeit des IT-Planungsrats informieren zu lassen. Der Ausschuss nimmt die Umdrucke 17/1470, 17/1734 und 17/2116 zur Kenntnis.

Punkt 2 der Tagesordnung:

Information/Kenntnisnahme

Umdruck 17/2113 - Verbeamtung Staatskanzlei
Umdrucke 17/2114 und 17/2117 - Projekt KoPers
vertraulicher Umdruck 17/2134 - Ostsee-Akademie

Der Ausschuss nimmt die vier Vorlagen der Landesregierung ohne Aussprache zur Kenntnis.

Punkt 3 der Tagesordnung:

Verschiedenes

- a) Der Vorsitzende gibt bekannt, dass **P Dr. Altmann** durch die vom Landtag beschlossene Änderung des Gesetzes über den **Landesrechnungshof** bis zum 30. April 2013 im Amt verbleiben werde. Im Namen des Ausschusses bedankt er sich bei P Dr. Altmann für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung der Arbeit des Finanzausschusses.

- b) Die **nächste Finanzausschusssitzung** findet nicht - wie im Terminplan ausgewiesen - am 14. April, sondern am **5. Mai 2011** statt.

Der Vorsitzende, Abg. Sönnichsen, schließt die Sitzung um 11:15 Uhr.

gez. Peter Sönnichsen

Vorsitzender

gez. Ole Schmidt

Geschäfts- und Protokollführer